

## **„Heimat schaffen“**

### **VGH Stiftung unterstützt Bibliotheken in Niedersachsen und Bremen bei interkulturellen Veranstaltungsformaten**

Mitte Mai 2022 hat die VGH Stiftung aus Anlass des Ukraine-Krieges das Projekt „Räume schaffen“ gemeinsam mit der Büchereizentrale Niedersachsen (BZ Nds.) gestartet. Insgesamt haben 82 Bibliotheken – Stadtbibliotheken, kleinere Gemeindebüchereien und kirchliche Einrichtungen aus ganz Niedersachsen und Bremen – Willkommensbereiche für Geflüchtete eingerichtet. Das Projekt stieß auf große Resonanz und unterstreicht die Bedeutung von Bibliotheken als Orte der Begegnung und des Austauschs.

Die VGH Stiftung und die Büchereizentrale wollen dieses Projekt jetzt weiterentwickeln und die geschaffenen Räume mit Leben füllen. Drei Veranstaltungsformate der interkulturellen Bibliotheksarbeit greifen das Thema „Heimat schaffen“ auf und sind gut in die alltägliche Arbeit der Bibliotheken zu integrieren. Zudem sind diese Formate Instrumente, die von den Bibliotheken weiterhin in ihrer Bibliotheksarbeit sinnvoll auch für andere Zielgruppen genutzt werden können.

#### **Heimat – ein Kommen und Gehen / Erzählwerkstatt zum Thema „Heimat“**

In Kooperation mit einer Schule wird eine moderierte Erzählwerkstatt durchgeführt. Wo komme ich her, woher kommen meine Eltern und Großeltern, was ist Heimat für mich? Der Weg der Familien wird auf einer Weltkarte nachgezeichnet.

#### **Lesementoring – gemeinsames Lesen mit Kindern aus anderen Ländern**

Erwachsene und Jugendliche lesen geflüchteten Kindern in der Bibliothek vor. Die Bibliothek stellt die Lektüre und Räume zur Verfügung und vermittelt den Kontakt.

#### **So schmeckt mein Heimatort – ein Kochbuch entsteht**

Menschen aus verschiedenen Ländern tragen Rezepte aus ihren Heimatorten zusammen, die sie gemeinsam kochen und essen. Ziel ist die Erstellung eines interkulturellen Kochbuchs.

Die Veranstaltungen sollen vor Ort mit Kooperationspartnern und Einrichtungen für Geflüchtete durchgeführt werden. Die Büchereizentrale Niedersachsen und die VGH Stiftung stehen den Bibliotheken bei diesem Projekt beratend und mit Angeboten der Vermittlung zur Seite. Die Förderung der Veranstaltungsformate dient als Anschubfinanzierung, die Fortsetzung ist mit Eigenmitteln zu realisieren. Um das Projekt zu initiieren stellt die VGH Stiftung 50.000,-- Euro für die interkulturellen Angebote zur Verfügung. Die Bibliotheken können sich ab 1. November 2023 bei der VGH Stiftung um eine Förderung in einer Höhe von jeweils bis zu 1.500,-- Euro pro Projekt bewerben, die Auswahl erfolgt seitens der VGH Stiftung.

Die Bewerbung erfolgt mittels eines pdf-Formulars, das unter [www.vgh-stiftung.de](http://www.vgh-stiftung.de) heruntergeladen werden kann. Über die Vergabe wird freibleibend entschieden, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nach Prüfung wird der Betrag ausgezahlt; die Vergabe erfolgt nach Eingang der Bewerbung und Bewertung durch die VGH Stiftung. Im Anschluss wird durch die VGH Stiftung eine Empfangsbestätigung zugesandt, in der die Bibliothek erklärt, dass Kosten in mindestens der Höhe der Förderung entstanden sind.

**Bewerbungszeitraum: 01.11. – 31.12.2023**

Bewerbungen sind zu richten an: [vgh-stiftung@svn.de](mailto:vgh-stiftung@svn.de).

**Bei inhaltlichen Fragen:**

Büchereizentrale Niedersachsen

Angelika Brauns, Geschäftsführerin, [brauns@bz-niedersachsen.de](mailto:brauns@bz-niedersachsen.de), 04131/9501-12

Cornelia Habermann, Teamleiterin Projekte, [habermann@bz-niedersachsen.de](mailto:habermann@bz-niedersachsen.de), 04131/9501-15

**Bei Fragen zur Antragstellung:**

VGH Stiftung

Dr. Johannes Janssen, Stiftungsdirektor, [johannes.janssen@svn.de](mailto:johannes.janssen@svn.de), 0511/3603-446

Martina Fragge, stellv. Geschäftsführerin, [martina.fragge@svn.de](mailto:martina.fragge@svn.de), 0511/3603-494